

Die Wasseramsel
von Camillo von Lutz, Klausen

Ein munterer und sympatischer Vogel, typisch in unseren Flüssen und Gebirgsbächen, der eigentlich wenig Beachtung findet, obwohl er in Deutschland, laut einem Ornithologen aus Regensburg, fast ausgestorben ist. Bei uns ist er gottlob noch ziemlich stark verbreitet. Für die Fischer gerade zu stark, da sie auf Grund einer ungerechten Einbildung glauben, die Wasseramsel ernähre sich hauptsächlich vom Fischlaich und von Kleinfischen. Tatsächlich gaben sie uns Jägern bis vor einigen Jahren Gratismunition, um Wasseramseln abzuschießen und so den Fischbestand zu fördern. Teilweise wurde es auch getätigt.

Soweit als keine Einleitung.

Beobachtungsgebiet der Wasseramsel ist das Revier Klausen und der Eisack von Klausen aufwärts bis Schrambach.

R. Peterson führt in "Die Vögel Europas" an, daß sich die Wasseramsel das ganze Jahr im gleichen Bachabschnitt aufhält. Dem kann ich auf keinen Fall beistimmen. Zwei Paare, welche sich direkt im Klausner Stadtgebiet (Eisackbett) aufhalten, kann ich täglich beobachten. Sie kommen ungefähr Ende November und zwar, wenn die Gebirgsbäche vereisen und bleiben den ganzen Winter über im gleichen Teilstück, bis Ende Februar. Um Josofi (19. März) konnte ich sie alle die Jahre nur einmal noch sehen. Brüten habe ich diese niemals beobachten können. Ende März habe ich sie wieder gefunden und zwar hinter dem Schloß GERSTEIN im Thinnetal (900 m ü. d. M.). Ob es genau dieselben waren, will ich nicht behaupten jedenfalls waren im Winter hindurch dort keine. Im Mai fand ich ein Paar hinter der ZALTER Säge ober Letzfons (1600 m). Anders verhalten sich die Wasseramseln im Teilstück Haltestelle Villnöß bis Schrambach. Ich muß vorausschicken, daß der Eisack von der Haltestelle Villnöß aufwärts in seiner vollen Menge fließt, während vom Stausee abwärts nur ein ganz kleiner Teil des Wassers im Bachbett rinnt. Im oberen Abschnitt ist ihr Aufenthalt viel länger und sie brüten auch teilweise dort. Voriges Jahr konnte ich 2 belegte Nester beobachten. Der Großteil der Wasseramseln bleibt dort vom Herbst bis Ende Mai. Einige den ganzen Sommer über.

Bei Wanderungen im Sommer findet man immer wieder Wasseramseln in den höher gelegenen Gebirgsbächen, speziell in den stark mit Sträuchern bewachsenen Abschnitten.

Die durchschnittliche Dichte beim Winteraufenthalt längs dem Eisack beträgt: im Raume von Klausen (1,5 km Länge) 3 Paare, von der Haltestelle Villnöß bis Schrambach (3 km Länge) 9-10 Paare.

Am Sonntag, dem 29. 10. befand ich mich wieder am Eisack im Gebiet Schrambach. Auf einer Strecke von zirka 1 km konnte ich bereits 5 alte Wasseramseln und einige Jungvögel aus der heurigen Brut (erkennbar an der Größe und am nicht so rein weißen Brustfleck) beobachten. Außerdem waren mehrere Wasserpieper und viele Gebirgsstelzen anwesend. Bach- und Schafstelzen, welche dort sehr stark vertreten sind, waren nicht mehr da.

Am Sonntag, dem 12. 11. im Gebiet Schrambach schon bedeutend mehr Wasseramseln. Ich konnte auf einer Länge von 1 km bereits 12 Stück sehen. Ich nehme an, daß auch keine weiteren mehr kommen. Die Pieper waren verschwunden, wenige Gebirgsstelzen noch anwesend. Blau- und Schwanzmeisen tumelten sich im Gestrüpp und der Zaunkönig belebte wieder das Flußufer. Eisvogel konnte ich leider keinen finden. Einige Singdrosseln waren noch in den Auen.

Anm.:

Wie Beringungen zeigen, handelt es sich bei den Wasseramseln, die im Oktober an nicht besetzten Flußabschnitten erscheinen, um ledige und einjährige Vögel. Von den erwachsenen Vögeln wechseln nur ganz wenige ihren Standort im Herbst/Winter (Beobachtungen in Ostdeutschland, aus "Die Wasseramsel" von G. Creutz, Neue Brehm-Bücherei, Wittenberg).

Es ist anzunehmen, daß bei uns auch zahlreiche Altvögel im Herbst tiefer gelegene Wasserläufe aufsuchen und so der Vereisung ausweichen. Genaue Ergebnisse können wir aber nur durch Beringungen erlangen.

Oskar Niederfriniger

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [AVK-Nachrichten Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [5_1972](#)

Autor(en)/Author(s): Lutz Camillo von

Artikel/Article: [Die Wasseramsel 5](#)